

Verlegehinweise für Beckenrandsteine

Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist beim Verlegen von Beckenrandsteinen die Vorbereitung ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erfolg, bzw. auf dem Weg zu einer traumhaft schönen Poolumrandung. Bevor Sie also Ihre Poolrandsteine auf Ihren Beckenrand aufkleben können, gibt es einiges zu beachten:

- Zunächst einmal muss der Unterbau komplett ausgehärtet und trocken sein
- Der Untergrund, auf dem die Beckenrandsteine verklebt werden sollen, muss tragfähig, fest, rissfrei, sauber, trocken, sowie fett- und staubfrei sein
- Auch Zementschleier sollten unbedingt vor der Verlegung entfernt werden
- Eine Grundierung des Poolrandes ist in jedem Fall sinnvoll, da diese die Haftkraft deutlich erhöht
- Als Nächstes ist es empfehlenswert, die Beckenrandsteine an den richtigen Stellen rund um den Pool auszulegen.
So verlieren Sie bei der Verklebung keine Zeit und verhindern, dass der Kleber bereits vor der Verklebung aushärtet
- Für die Verklebung von Poolrandsteinen aus Naturstein muss spezieller Natursteinmörtel verwendet werden (auch für Poolrandsteine aus Keramik geeignet)
- Legen Sie sich vor der Verklebung alle benötigten Utensilien bereit und beachten Sie die Anweisungen auf der Natursteinmörtel Verpackung

Verlegung von Naturstein- und Keramikpoolplatten

Vor der Verlegung:

- Alle für die Verlegung benötigten Utensilien bereitlegen
- Poolplatten neben dem Pool auslegen
- Falls nötig, Oberflächenunebenheiten am Betonkranz verspachteln
- Haftgrund auf Betonwand-Oberseite auftragen

10. Nach der Trocknung Beckenrand imprägnieren (nur Naturstein, Keramik nicht)

9. Poolplatten mit Flex Fugenmörtel verfugen und trocknen

8. Platten legen und mit schiebender Bewegung festdrücken

7. Steinplatten auf Kornstärke mit Mörtel bestreichen

6. Mörtel mit (1 cm) Zahnkelle oben auf Betonkranz auftragen

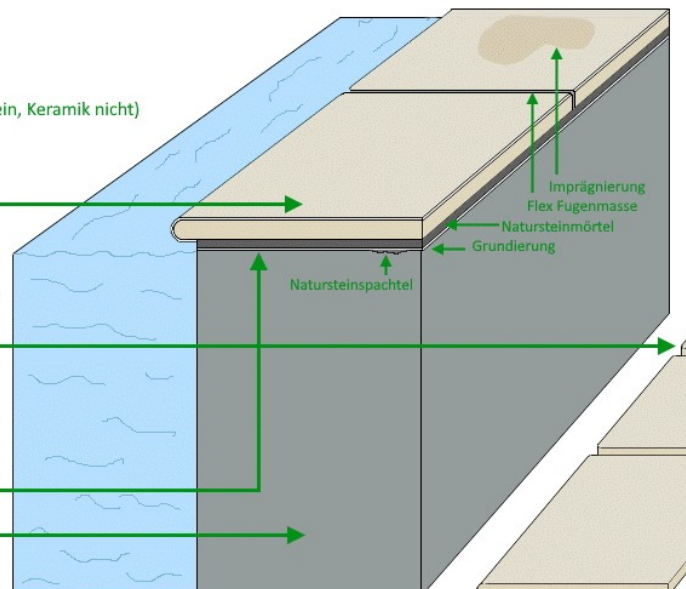
5. Poolplatten vor der Verklebung um den Pool auslegen

4. Grundierung auftragen und trocknen lassen

3. Evtl. Unebenheiten an Poolwand-Oberseite spachteln

2. Betonkranz trocknen, säubern, fett- und staubfrei machen

1. Poolwand muss fest, tragfähig und rissfrei sein



Beckenrandsteine verkleben

Um die größtmögliche Stabilität zu garantieren, sollte die Verlegung der Poolrandsteine stets vollflächig ausgeführt werden (z.B. Auflagefläche 28 cm, Überstand in den Pool 3 cm = 31 cm Plattenbreite). So sollte also der Randstein im Idealfall mit der Beckenrand-Außenkante abschließen und einen kleinen Poolüberstand haben.

Und los gehts

Sofern es keine Unebenheiten am oberen Beckenrand des Unterbaus gibt, kann für das Auftragen des Natursteinmörtels eine Zahnkelle mit 1 cm Zahnung verwendet werden. Der Mörtel wird mit der Zahntraufel auf den Beckenrand 1 cm dick aufgetragen. Die Poolrandsteine werden an der Rückseite auf Kornstärke bestrichen (mit der anderen Seite der Zahnspachtel glatt und dünn aufgetragen) und dann verlegt. Dafür die Platten mit einer leicht schiebenden Bewegung auflegen und festdrücken. Nach ein paar Tagen ist der Natursteinmörtel unter den Poolrandsteinen durchgetrocknet, ausgehärtet und belastbar.

Worauf Sie achten sollten

Sollte es große Unebenheiten am Betonkranz (Oberseite Beckenrand) geben, sollten diese vor der eigentlichen Verklebung der Poolplatten verspachtelt und somit geebnet werden. Es ist zwar auch möglich das Mörtelbett entsprechend höher zu gestalten, z.B. 2 cm dick (ohne Zahntraufel) um die Unebenheiten auszugleichen. Erfahrungsgemäß ist diese Vorgehensweise in den meisten Fällen allerdings etwas zeitaufwändiger.

Ist eine Folie oder ein Anpressprofil für die Poolfolie auf dem Beckenrand aufgeschweißt, muss vor dem Auftragen des Natursteinmörtels ein Zwischenschritt erfolgen. Der Beckenrand wird hierfür mit Epoxidharz bestrichen und mit Quarzsand abgesandet. Nach der Trocknung und Aushärtung wird der überschüssige Sand abgekehrt und die Platten können wie zuvor beschrieben mit Natursteinmörtel aufgebracht werden.

Poolrandsteine verfugen

Nach der Aushärtung und Trocknung des Natursteinmörtels, kann mit dem Verfugen der Poolplatten begonnen werden. Dafür ist ein spezieller Naturstein Fugenmörtel (Flex Fugenmörtel) nötig, der die natürliche, wärmebedingte Ausdehnung im Naturstein, sowie in Keramik flexibel ausgleicht. Der spezielle Fugenmörtel sollte relativ dick angemischt werden, damit dieser nicht aus den Fugen am Überstand in den Pool wieder herausgedrückt wird. Zudem sollten die Innenkanten der Poolplatten zuvor von unten abgeklebt werden. Füllen Sie die Fugen danach entweder mit einer kleinen Gummi-Spachtel aus oder nutzen Sie eine Nachfüllkartusche (unsere Empfehlung). Achten Sie darauf, dass der Flex Fugenmörtel so tief wie möglich in die Fugen gelangt und mit dem Natursteinmörtel eine Verbindung eingeht.

Wichtig: Die Oberflächen einer Poolumrandung im Außenbereich dürfen nicht verschlämmt werden. Das Verfüllen / Verschlämmen der typischen Travertinporen -und Löcher ist im Innenbereich durchaus üblich und sinnvoll, um eine geschlossene Oberfläche zu erhalten. Im Außenbereich hingegen würde durch Ausdehnung und Zusammenziehen der Platten, aufgrund von Temperaturschwankungen, sowie der ständigen Feuchtigkeit, die Schlämme wieder aus den Poolplatten herausplatzen.

Beckenrandsteine auf GFK Poolrand verlegen

Wenn Sie einen GFK Poolrand mit Poolsteinen aus Naturstein oder Keramik bekleben wollen, werden Sie mit Natursteinmörtel auf Dauer keine zuverlässige und sichere Klebeverbindung erreichen. Um eine frostsichere und dauerhafte Verbindung zwischen GFK Beckenrand und anbetoniertem Ringanker mit Natur- oder Keramik Poolrandsteinen zu erzielen, benötigt man zusätzlich zum Natursteinmörtel auch einen Polymer-Klebstoff. Dieser sorgt für eine feste und dennoch leicht flexible Verbindung zwischen dem glasfaserverstärkten Kunststoff, kurz GFK genannt, und den Poolrandsteinen.

Benötigte Klebstoffe für die Verklebung von Naturstein- oder Keramik Poolrandsteinen auf GFK Pool mit Beton-Ringanker:

- Natursteinmörtel
- Polymer-Klebstoff

Bitte beachten Sie: Bei dieser Pool-Variante sollte die Oberkante des Beton-Ringankers einige Millimeter niedriger sein als der obere Rand des GFK Beckens, aber warum?

Die Poolrandplatten werden auf Betonanker und GFK-Rand geklebt, aber wie oben bereits beschrieben mit 2 verschiedenen Klebstoffen, die in unterschiedlichen Stärken aufgetragen werden müssen:

- Der Natursteinmörtel wird mit einer Zahnkelle mindestens 4 - 10 mm dick auf den Betonrand aufgetragen
- Der Polymer-Kleber darf hingegen nur 1 mm dick auf den GFK-Poolrand aufgetragen werden
- So entsteht eine Höhendifferenz von bis zu 9 mm, die es auszugleichen gilt. Deshalb muss der Betonkranz niedriger sein als der GFK Rand

Vorbereitung für die Verlegung von Naturstein/Keramik Poolplatten auf GFK Beckenrand

- Bitte beachten Sie, dass die GFK Oberfläche leicht angeraut werden sollte, um eine möglichst stabile Verbindung zwischen Kleber und Faser-Kunststoff-Verbund (GFK) zu gewährleisten
- Sowohl GFK Rand als auch die Oberfläche der Randplatten sollte frei von Verunreinigungen, sowie staub- und fettfrei sein
- Vor dem Aufbringen des Polymer-Klebers sollten beide Oberflächen, wenn nötig noch einmal mit einer Nitroverdünnung gereinigt werden, damit die Klebestellen fettfrei sind
- Bitte achten Sie beim Auftragen der Kleber unbedingt darauf, dass weder Polymer-Kleber auf die Oberseite des Beton-Ankers gelangt, noch Natursteinmörtel auf den GFK Poolrand kommt, da sonst eine sichere, langfristige Verklebung nicht gewährleistet werden kann.

Sie haben Fragen zur Verlegung von Poolrandplatten auf einem GFK Schwimmbecken? Dann rufen Sie uns an! Unsere Poolprofis erreichen Sie unter Tel: +49 (0) 8375-929333-15.

Verklebung von Poolplatten auf GFK-Poolbecken mit Beton-Ringanker

